

Gelungener Infotag „Wohnen mit Unterstützung“

Unter großem Interesse fand der Infotag „Wohnen mit Unterstützung für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und mehrfacher Behinderung, Angehörige und Fachleute“ statt.



Gleich zum Auftakt des gelungenen Infotages „Wohnen mit Unterstützung“ war die Aula der Realschule Liblar gut gefüllt.



Mitteilung vom 23. September 2025

Im Zentrum des Infotages stand die Vorstellung bestehender und geplanter Wohnangebote im Rhein-Erft-Kreis. Besucherinnen und Besucher erhielten einen umfassenden Einblick über unterschiedliche Wohnmöglichkeiten: vom Leben in Wohngemeinschaften und Einzelapartments bis hin zur ambulanten Betreuung im eigenen Zuhause. Ergänzend stellten Assistenzdienste ihre Arbeit vor: je nach individuellem Bedarf reicht das Angebot von Freizeitassistenz über flexible Hilfen im Alltag bis hin zu einer 24-Stunden-Begleitung. Damit wurde deutlich, dass es zahlreiche Ansätze gibt, um die Selbstständigkeit und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu fördern.

Eingeladen waren Menschen mit Behinderungen, ihre Familien und Betreuerinnen und Betreuer, sowie Fachkräfte aus Pflege und Sozialarbeit.



Bürgermeisterin Carolin Weitzel eröffnete die Veranstaltung und betonte in ihrer Ansprache: „Viele Menschen mit Behinderungen wünschen sich eine eigene Wohnung. Sie sollen selbst entscheiden können, wie sie leben. Dafür brauchen sie die passende Unterstützung.“

Ein wichtiger Teil des Programms war der Austausch über konkrete Erfahrungen aus inklusiven Wohnprojekten. Christiane Strohecker, Geschäftsführerin von WOHN:SINN e.V. und Inklusives Wohnen Köln e.V., berichtete über das erfolgreiche Modell in Köln, bei dem Studierende kostenfrei in einer inklusiven Wohngemeinschaft wohnen können, wenn sie sich dort für zehn Wochenstunden engagieren.

Astrid Fruck und Katrin Kossorz stellten die Arbeit der Elterninitiative und des Vereins „Bunte Bank“ vor, der in Brühl seit rund fünf Jahren ein inklusives Wohnprojekt entwickelt.



Die Gesprächsrunde war sehr informativ und auch emotional, so dass sich viele hilfreiche Einblicke in Motivationen und Projekte ergaben.

Auch Angehörige kamen bei der Veranstaltung zu Wort. So wurde sichtbar, wie groß der Bedarf ist und wie wichtig der Austausch zwischen Fachleuten, Familien und Betroffenen. So berichtete etwa Hans-Bert Flock von der Suche nach einer geeigneten Wohnmöglichkeit für seinen Sohn, der derzeit in Gymnich lebt.

Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen, Kontakte zu knüpfen und voneinander zu lernen.

Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Landrat Frank Rock und wurde von der Stadt Erftstadt gemeinsam mit der Koordinierungs- Kontakt-Beratungsstelle des Rhein-Erft-Kreises (KoKoBe) und dem Verein „Lebenshilfe Bergheim“ organisiert.



Die Realschulaula in Liblar war bereits zum Start des Infotages "Wohnen mit Unterstützung" gut besucht.